

PFULLENDORF

# Pfullendorfer Gründerpreis geht an Podologie-Praxis

LESEDAUER: 5 MIN



Bürgermeister Thomas Kugler (hinten links) und Wirtschaftsförderer Bernd Mathieu (hinten rechts) stellen die Gewinner des Gründerpreises vor: Haon Luu, Evelyn Pfleghaar und Martina Schmidt als Sieger und Stephanie Schraudolf (von links). (Foto: Anthia Schmitt)

18. Juli 2019



STT

Drucken

Nicht ein überregionales Wirtschaftsthema wie in den vergangenen Jahren, sondern zwei ganz und gar lokale Projekte haben im Mittelpunkt der neunten Pfullendorfer Wirtschaftstage gestanden: Der Wettbewerb „Lebe deine Idee – Mach dich selbständig“ und das Seifenkistenrennen, das im nächsten Jahr zum 800-jährigen Stadtjubiläum veranstaltet wird. Mehr als

100 Gäste aus Handel und Gewerbe waren der Einladung der Stadt gefolgt und füllten den Saal des Kolpinghauses.

Bürgermeister Thomas Kugler und Wirtschaftsförderer **Bernd Mathieu** als Initiator und Organisator ließen zunächst den Verlauf des Wettbewerbs, der im Rahmen einer Initiative zur Belebung der Innenstadt ausgeschrieben wurde, Revue passieren. Das Sterben der Innenstädte, so der Bürgermeister, sei kein Problem, das nur Pfullendorf betrifft. „Wir sind gefordert, etwas zu tun“, sagte Kugler, auch wenn von dem Gründerwettbewerb keine „totale Aufmischung der Innenstadt“ erwartet werde.

## **Acht Ideen bleiben übrig**

Mathieu berichtete von 20 Ideen für Neugründungen in der Innenstadt, die zunächst eingereicht wurden. Einige Bewerber seien während der intensiven Zeit der Erstellung von Businessplänen, bei denen sie von Fachleuten der Banken und der Kammern unterstützt wurden, wieder ausgestiegen, zum Teil, weil es ihnen zu aufwändig wurde, zum Teil aber auch, weil sie einsahen, dass ihre Idee nicht zum Erfolg führen würde. Übrig blieben acht Ideen, die von einer Jury nach einem Kriterienkatalog bewertet wurden.

„Es gibt keine Verlierer, es gibt nur Gewinner, denn alle, die ihre Idee umsetzen, werden von der Stadt mit 5000 Euro und einer intensiven Begleitung unterstützt“, sagte Mathieu, bevor er die Sieger des Wettbewerbs bekannt gab. Auf Platz eins lagen Martina Schmidt und Evelyn Pfleghaar, die bereits jetzt sehr erfolgreich mit Hausbesuchen zur medizinischen Pflege von Problemfüßen tätig sind und im Oktober eine Podologiepraxis in der Schulstraße eröffnen.

Der zweite Platz ging an Stephanie Schraudolf, eine Schneiderin, die in der unteren Hauptstraße die Eröffnung eines Stoff- und Nähgeschäfts mit Kursen, Events, Stickservice und Geschenkboutique plant. Auf Platz drei landete die innovative Idee von Haon Luu. Er hatte erkannt, dass es gerade für die jüngere Generation an einer App für Angebote in der Stadt fehlt, und bringt schon jetzt mit seinem Projekt „Anzeigenblatt TV“ Unterhaltung und Information ins Smartphone.

„Wir merken eine optimistische Aufbruchstimmung und eine erhöhte Nachfrage nach Raum“, so Mathieu. Der Erfolg sei keineswegs selbstverständlich: „Es hätte sich genauso gut niemand melden können, aber wir hatten die erste Idee schon nach wenigen Tagen auf dem Tisch.“

Er erhofft sich nun durch die Firmengründungen aus dem Ideenwettbewerb eine gewisse „Sogwirkung“, sodass auch das Interesse weiterer Geschäftsleute für die Pfullendorfer Innenstadt geweckt wird.

Ein ganz anderes Thema sprach der Wirtschaftsförderer im zweiten Teil des Abends an: Das Seifenkistenrennen, das am Jubiläumswochenende vom 19. bis 21. Juni im nächsten Jahr stattfinden soll. Ausgetragen wird es auf einer zweispurigen Rennstrecke mit 18 Metern Höhendifferenz in der Aftholderberger Straße. Als Fachmann für Seifenkisten und Seifenkistenrennen hatte Mathieu den Vorsitzenden des Seifenkistenverbands Baden-Württemberg, Robert Brandelik eingeladen. Der machte in seinem mit zahlreichen Bildern und kurzen Filmen gespickten Vortrag Lust auf das Rennen und den Bau von renntauglichen Seifenkisten und bot die Unterstützung des Verbands an. „Ich hoffe auch auf Unternehmer, die mit ihren Azubis eine Kiste bauen“, sagte Mathieu. Mit einem Stehempfang unter freiem Himmel, den die Teilnehmer bis spät am Abend gern für Begegnung, Kontaktpflege und Gedankenaustausch nutzten, gingen die diesjährigen Wirtschaftsgespräche zu Ende.



0 Kommentare